

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 62 (1783)

Artikel: Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr 1783
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr 1783.

Nach Erschaffung der Welt, zählet man	5732	Von Anfang der Königreiche:	
Nach der allgemeinen Sündfluth	4076	Schweden	3998
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1713	Spanien	3949
Nach Erfindung der neuen Welt	292	Engelland	2853
= = der Buchdruckeren zu Maynz	343	Dännemart	2354
= = des Papiermachens in Basel	313	Frankreich	1364
Nach Stiftung der hohen Schule in Basel	325	Ungarn	1180
Nach Anfang der bbl. Eydnosschaft	468	Nach Anfang des Teutschen Kayserthums	982
Nach Beytrettung des Lands Glarus in den		= = der Russischen Regierung	918
Eydnössischen Bund	432	= = der Türkischen	483
= = des Lands Appenzell	372	Nach Stiftung der Churfürsten	771
= = der Graubündten	286	Nach Erbauung der Stadt Solothurn	3910
Von Anfang der 4. Monarchien.		= = der Stadt Zürich	3766
Der Babylonischen	3956	= = der Stadt Rom	2534
Der Persischen	2320	= = der Stadt Chur	1428
Der Griechischen	2110	Nach Einführung des alten Julian. Calend.	1829
Der Römischen unter Julius Cäsar	1834	= = des neuen Gregorianischen	183
Nach der Befehrung des ersten Christlichen		= = des Regensp. oder verbesserten	83
Kaysers Constantini Magni	1447		

Ferner ist noch in beyden Calendern zu merken.

Der Julianische Periodus oder Stamm-Zahl ist 6496. Hieraus kommt die goldene Zahl 17. der Sonnenzirkel 28. die Römer Zinszahl 1. die Epactæ im neuen Kalender 26. im alten 7. der Sonntags-Buchstab ist im neuen Kalender E. im alten A.

Die Zeit zwischen Weihnachten und Hr. Fasnacht ist im neuen Kalender

19. Wochen und 1. Tag, im alten 9. Wochen.

Irdischer Jahres-Regent ist der Saturnus.

Erklärung der Zeichen, welche in diesem Kalender vorkommen.

Die 12. hñl. Zeichen.	Die 7. Planeten.	Gesechsterschein	Gut Pflanzen
Widder	V Saturnus	Drachenhaupt	Gut säen
Stier	Jupiter	Drachenschwanz	Gut purgieren
Zwilling	Mars	Monds-Zeichen.	Gut Aekern misen
Krebs	Sonne	Neumond	Gut Holz fällen
Löw	Venus	Erste Viertel	Har abschneiden
Jungfrau	Mercurius	Vollmond	Nägel abschneid.
Wag	Mond	Lezte Viertel	Bedeutung der Buchst.
Scorpion	Die Aspecten.	übersichgehender	Vormittag
Schuz	Zusammenkunft	untersichgehender	Nachmittag
Steinbock	Gegenschein	Erwählung.	Perig ist Erdnahe.
Wassermann	Gedritterschein	Gut Uderlassen	Apog ist Erdferne.
Fisch	Gevierterschein	Gut Schröpfen	

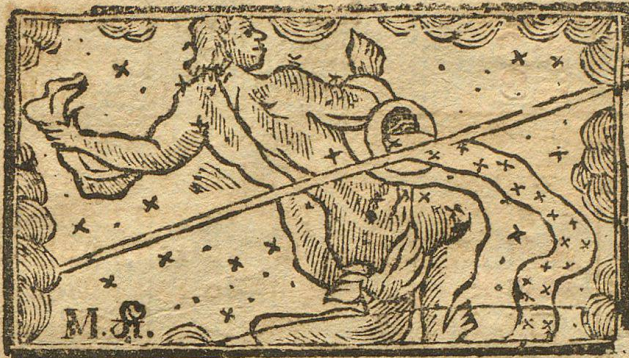
Ein schwarzes bedeutet einen Feiertag, da man vor und nach dem Gotte dienst Saumen und tragen darf. Ein rothes bedeutet einen Feiertag da Saumen und tragen verboten. Ein doppel bedeutet einen hohen Feiertag.

1. Monat	Alter Jenner	Auf u Unt	Himmels-Erscheinung und Witterung.	Tagl S M	Neuer Jenner
1. Beschreibung Christi, Ev. Luc. 2. Sonnen-Aufgang 7, 43 m. Unter 4, 17 m.					
Sonnt 1 Menigahs		1 0	Nebel	8 34	12 Marius
Monta 2 Abel, Seth		2 10	und	8 36	13 20 Tag H.
Dienst 3 Elias, Enoch		3 20	Sonnen	8 38	14 Hilarius
Mitwo 4 Isaac, Loth		4 30	Apog	8 40	15 Maurus
Donst 5 Simeon		5 35	ver	8 42	16 Marcellus
Freya 6 H. 3. König		6 30	mischte	8 44	17 Antonius
Samst 7 Indorius		Der	3, 11 m. N. Zeit	8 46	18 Prisca
2. Jesus lehrt im Tempel, Luc. 2. Sonnen-Aufgang 7, 35 m. Unter 4, 25 m.					
Sonnt 8 Erhardus		steht	bald	8 49	19 Martha
Monta 9 Julianus		auf.	aber	8 51	20 Sebastian
Dienst 10 Samson		8 30	Unbe	8 53	21 Agnes
Mitwo 11 Dierhelm		10 0	ständig	8 55	22 Vincentius
Donst 12 Marius		11 0	mit	8 58	23 Emerentian
Freya 13 20 Tag H.		U. B.	Schnee	9 0	24 Thimotheu
Samst 14 Israel		1 0	und	9 4	25 Pauli Bek.
3. Hochzeit zu Cana, Joh. 2. Sonnen-Aufgang 7, 28 m. Unter 4, 32 m.					
Sonnt 15 Maurus		2 20	3, 50 m. v. kalten	9 7	26 Pollicarpus
Monta 16 Marcellus		3 30	Wind	9 10	27 Chrysostom
Dienst 17 Antonius		5 0	genug	9 12	28 Carolus
Mitwo 18 Joh. Laurenz		5 50	mit	9 14	29 Valerius
Donst 19 Martha		6 30	hin	9 17	30 Adelgunda
Freya 20 Sebastian		7 0	aber	9 20	31 Virgilius
Anbruch des Tags um 5, 32 m. Abscheid um 6, 22 m.					
Samst 21 Agnes		Der	7, 56 m. N. gut	9 22	1 Brigitte
4. Der Aussätzige Math. 8. Sonnen-Aufgang 7, 18 m. Unter 4, 22 m.					
Sonnt 22 Vincentius		geht	Neben dem C Wet	9 24	2 Agnes
Monta 23 Emerentiana		unter.	ter	9 26	3 Blasius
Dienst 24 Thimotheus		6 40	mit	9 29	4 Veronica
Mitwo 25 Pauli Befehr.		7 43	immer	9 32	5 Agatha
Donst 26 Pollicarpus		8 53	abwechs.	9 35	6 Dorothea
Freya 27 Chrysostomus		10 0	lenden	9 38	7 Richardus
Samst 28 Carolus		11 0	Nebel	9 41	8 Salomon
5. Ungeflühtes Meer, Math. 8. Sonnen-Aufgang 7, 8 m. Unter 4, 52 m.					
Sonnt 29 Valerius		11 50	6, 28 m. B. und	9 44	9 Apollonia
Monta 30 Adelgunda		U. B.	Sonnen	9 47	10 Scholastica
Dienst 31 Virgilius		1 30	scheit	9 51	11 Euphrosina

Der Vollmond den 7. ist Unbeständig. Das letzte Viertel den 15. hat kalte Winde.
Der Neumond den 21. ist Dunkel mit Nebel. Das erste Viertel den 29. hat Sonnenschein.

Januarius , Jenner hat 31. Tag.

Der Wassermann.



Wann der Tag anhebt zu langen, kommt die Kälte herge-
gangen.

So es um diese Zeit, oder auch durch das ganze Winters-
quartal Donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Hochgeneigter Leser !

Es bleibt wohl Niemand wahr daß das mensch-
liche Leben vergänglich und ungewiß ist. —
Wer hätte vor einem Jahre daran gedacht,
daß in diesem Jahre der tödliche Hinscheid
meines geliebten Vaters, des bisherigen
Herausgebers dieses Calenders, der Anfang
in der Beschreibung seyn sollte. Da Er
am 22. Nov. vorigen Jahrs 1781. verstarb.
Ob nun gleich ein zimlicher Theil der werth-
geschätzten Lesern davon benachrichtiget wor-
den ; so errachte gleichwohl meine Schuldig-
keit zu seyn dem werthen Publicum hiervon
Nachricht zu geben.

NB. Die Jahrmärkte sind nach dem
neuen Calender und also eingerich-
tet, daß ein jeder alle Märkte, wenn
solche gehalten, ordentlich verzeich-
net finden wird, Wo aber N. C.
steht, bedeutet es nach dem alten
Calender.

Jahrmärkte.

Appenzell, mitw. nach S. 3 König.
Bern, dienstag nach XX Tag.
Cassel und Fischbach, den 6.
Erlach und Nördlingen, den 30.
Freiburg in Uchtland, den 5.
Jlang, den ersten dienstag a. C.
Käblis, den ersten freyt, ein Viehm,
Lucern, den 11.
Meyenberg, den 25.
Nürnberg, den 1.
Olten, montag vor Lichtmeß.
Petterlingen, den 2 mitwoch.
Rapperschweil, mitw. vor Lichtm.
Rheinfelden, donstag vor Lichtmeß.
Schweiz, montag vor Lichtmeß.
Seckingen, den 13.
Seeweiß bey der Schmidten, den 25.
a. C. ein Viehmarkt.
Sempach, den 2.
Solothurn, den ersten dienstag.
Sursee, montag nach S. 3. König.
Untersee, den letzten mitwoch.
Uznach, den 20.
Weil, dienstag nach Lichtmeß.
Winterthur, donst. vor Lichtmeß.
Zofingen, den 6.

Windeln und ein Sarg ist dein ers-
tes und letztes Eigenthum. Und
zwischen beyden will dir die Welt
zu enge scheinen ? Betrachte hier,
sterblicher und Erober ! deinen An-
fang und dein Ende.

2. Monat	Alter Hornung	1 Auf u. Unt	Himmels- Erscheinung und Witterung.	Tagl S. M.	Neuer Hornung
Mitwo	1 Brigitta	3 0	☾ Apog.	Es	9 54 12 Susanna
Donst.	2 Leichtmes	4 16	☾ Δ ♀	Kommen	9 58 13 Jonas
Freya	3 Blasius	5 21	☾ ☼	noch die	0 14 14 Valentini
Samst	4 Eleophas	6 10	☾ ☼	rechten	0 0 15 Faustinus

6. Saamen und Unkraut, Math. 13. Sonnen-Aufgang, 6, 55 m. Unter 5, 5 m.

Sonnt	55 Agatha	☾	☾ 4	Winter	10 9 16 Sept.
Monta	6 Dorothea	☾	steht 8, 7 m. B.	tage	10 12 17 Donatus
Dienst	7 Richardus	☾	auf. ☼ ☼ 4 ♀	mit	10 15 18 Caspar
Mitwo	8 Salomon	☾	☼ in ☼	Wind	10 18 19 Manuetus
Donst.	9 Apollonia	☾	☼ 4 ☼ ☼	und	10 21 20 Eucharis
Freya	10 Scholastica	☾	☼ in ☼	Schnee	10 24 21 Felix Bisch
Samst	11 Euphrosina	☾	☼ ☼ ♀	gestöber	10 27 22 Peter

7. Arbeiter im Weinberg, Math. 20. Sonnen-Aufgang 6, 45 m. Unter 5, 51 m.

Sonnt	12 Sept. Susanna	☾	☼ ☼	welche	10 30 23 Josua
Monta	13 Jonas	☾	☼, 24 m. N.	zu	10 34 24 Matthias ☼
Dienst	14 Valentinus	☾	☼ Perig	weiten	10 37 25 Victor
Mitwo	15 Faustinus	☾	☼ ☼ ♀	anhalten	10 41 26 Nestor
Donst.	16 Juliana	☾	☼ ☼ ☼	wer	10 45 27 Sara
Freya	17 Donatus	☾	☼ ☼ ♀	den	10 48 28 Leander
☼ Anbruch des Tags um 4, 46 m. Abscheid um 7, 14 m. Merz					
Samst	18 Caspar	☾	☼ ☼ ♀	mit	10 54 1 Albinus

8. Saemann und Saamen, Luc. 2. Sonnen-Aufgang 6, 54 m. Unter 5, 15 m.

Sonnt	19 Ex. Joh. Casp	☾	☼ ☼ ☼ 4	Sonnen	10 58 2 Sohnacht
Monta	20 Eucharis	☾	☼ 8, 18 m. v. ☼	Sinst.	11 2 3 Kunigunda
Dienst	21 Felix Bisch.	☾	☼ unter.	Unsichtbare	11 5 4 Sohnacht
Mitwo	22 Peter Stuhl.	☾	☼ ☼ ☼ ☼	ver	11 9 5 Aschermittw.
Donst.	23 Josua	☾	☼ in ☼	misch	11 13 6 Fridolin
Freya	24 Matthias	☾	☼ ☼	mithin aber	11 17 7 Thom. Aq
Samst	25 Victor	☾	☼ 4	besseret	11 20 8 Philemon

9. Blinde am Weeg, Luc. 18. Sonnen-Aufgang 6, 20 m. Unter 5, 40 m.

Sonnt	26 Ex. Sohnacht	☾	☼ ☼ ☼ ♀	sich mit	11 24 9 Invoc.
Monta	27 Sara	☾	☼ Apog.	warmen	11 27 10 Alexander
Dienst	28 Leander	☾	☼ 3, 0 B.	Wetter	11 30 11 Euphrosina

Der Vollmond den 6. hat Winterwetter. Das letzte Viertel den 13. hat das gleiche Wetter.
Der Neumond den 20. besseret sich. Das erste Viertel den 28. hat gut Wetter.

Februarius , Hornung hat 28. Tag.

Der Fisch.



Wann der Hornung warm ist, soll man das Futter zu Rathe halten, weil es einen kalten Frühling bedeutet.

So lang die Vögel vor Lichtmeß singen, so lang schweigen sie hernach still.

Und da einer meiner besten Freunden vor dessen gute Gesinnungen, die derselbe mir bisher gezeigt, stätten Dank schuldig bin, ein Schreiben eingegeben, und gewünscht daß es zum Andenken dem Calender beygedruckt werde, will selbiges, da es das Merkwürdigste von den Lebensumständen meines sel. Vaters enthält hieher setzen.

„Ihr sel. Hr. Vater ist eines Denkmals so würdig als immer ein anderer; ich weiß es wol daß Sie Ihn eines in Ihrem dankvollen Herzen errichten das ungleich mehr Werth hat als jedes andere, ich weiß es auch daß Sie Ihn eines öffentlichen so würdig halten als ich, aber zuweitgetriebne Bescheidenheit hält Sie ab; ich will deswegen Ihren Lesern das sagen, was Sie sonst nicht sagen würden, und ersuche Sie dieß wenige Ihrem 1783. Calender bey zu fügen.

„Hr. Ulrich Sturzenegger ward im Jahre 1714. geboren, sein sel. Vater Michael Sturzenegger war ein Baur gab ihm eine seinem Stande gemäße gute Erziehung, und zog ihn wieder zum Bauernstande, schon frühe aber äusserte er Lust mathematische vorzüglich astronomische Bücher zu lesen, er ward aber daran eher gehinderet als dazu von seinem sel. Vater aufgemuntert, der Hang zum Lesen und Rechnen, war aber so stark in ihm, daß er die Ruhezeit von der Arbeit immer dazu wiedmete;

B

Nach

Kilch, donst. nach der alten Sagen.
Appenzell, mittw. nach Lichtmeß.
Arau, den letzten mittwoch.
Arberg, mittwoch vor Peter-Strahl.
Bern, am Sagnachdienstag.
Biberach, am Sagnachdienstag.
Bischoffzell, donstag vor Sagnach.
Bremgarten, am Aschermittwoch.
Brugg den, 2 dienstag.
Bülach, dienstag nach Marias.
Elsen, montag nach Invocavit.
Eichenhofen, monag nach Lichtm.
Gess, den letzten mittwoch.
Hauptweil, montag nach Lichtm.
Herisau, freytag nach alt Lichtm.
Haug, den ersten dienstag a. C.
Langenau, den letzten mittwoch.
Lauffen, den 14.
Lausanne, den 2 freytag.
Lenzburg, donstag nach Lichtmeß.
Lichtenfels, montag nach Lie. d. m.
Lucern, 8 Tag vor Sagnach.
Murtten, mont. nach der alten Sagen.
Neuenburg, den 3.
Peterlingen, den 2 donstag.
Schaffhausen, dienst. nach Invoc.
Seeweiß bey der Schmidten, den 20
a. C. ein Viehmarkt.
Solothurn, dienst. nach alten Sagen.
Thun, samstag vor Invocavit.
Weil, dienstag nach Lichtmeß.
Weinselden, mittwoch vor Sagnach.
Zofingen, am Aschermittwoch.

Wollüstlinge der Zeit: ihr esset oft zu Pulver gewordene Todte; ihr trinket die Quintessenz menschlicher Säfte; ihr tanztet auf ganzen Wäldern Verstorbenen.



3. Monat	Alter Mera	U. Auf u. Unt	Dimmte, Erscheinung und Witterung.	Tag S. M.	Neuer Mera
Mitwo	1 Aschermitw.	4 9	☾ ☐ ♀ △ ♀	dieser	11 34 12 Gregorius
Donst	2 Simplicius	5 56	☄ ☉ ☿	Werg	11 37 13 Nicephorus
Freya	3 Kunigunda	5 26	☄ ☉ ☿	hat der	11 4 14 Nechtudis
Samst	4 Adrian	5 52	☄ ☉ ☿	Jahrszeit	11 4 15 Longinus
10. Versuchung Christi, Matb. 4. Sonnen-Aufgang 6, 7 m. Unter 5, 53 m.					
Donst	5 Innoceat	Dei	△ h ♀	gemäß	11 48 16 Heribert
Monta	6 Fridolin	tehet	☾ ☐	gut Wetter	11 51 17 Ger rud
Dienst	7 Perpetua	auf.	☾ 10, 16 m. n. ☾ Sin		11 54 18 Gabriel
Mitwo	8 Tronsassen	8 30	sternuß sichtbare.		11 57 19 Joseph
Donst	9 Francisca	9 50	Tag u. Nacht gleich		12 7 20 Emanuel
Freya	10 Alexander	11 10	☉ in V	jedoch	12 5 21 Benedictus
Samst	11 Rüngold	11 58	Frühlingsanfang ☉		12 7 22 Claudius
11. Canatiches Weiblin, Math. 15. Sonnen-Aufgang 5, 56 m. Unter 6, 4 m.					
Donst	12 Rem. Greg.	A. B.	☐ ♀	werden	12 11 23 Gidelin
Monta	13 Egessippus	1 49	☾ Perig	die	12 14 24 Gustavus
Dienst	14 Zacharias	2 48	☾ 7, 0 m. N.	laten	12 17 25 Maria Verk.
Mitwo	15 Longinus	3 22	☄ ♀	Ostwinde	12 21 26 Egerius
Donst	16 Herbertus	4 5	Annen	mit	12 25 27 Ruprecht
Freya	17 Gertrud	4 28	☐ A ☄ ♀	Schnee	12 28 28 Prisca
Samst	18 Gabriel	4 46	☄ ♀ ☐ h	nicht	12 32 29 Eustachius
12. Der Stumme Redt, Luc 11. Sonnen-Aufgang 5, 44 m. Unter 6, 16 m.					
Donst	9 Oculi Joseph	5 2	♀ in ☿	viel aus	12 35 30 Quirinus
Monta	20 Emanuel	Dei	☄ ♀ ♀	bleiben	12 38 31 Balbina
☼ Anbruch des Tags um 3, 47 m. Abscheid um 8, 13 m. April					
Dienst	21 Benedictus	gehet	☾ 9, 40 m N. ☉ Sin		12 42 1 Hugo
Mitwo	22 Claudius	unter.	sternuß unsichtbare.		12 45 2 Abundus
Donst	23 Hermo	8 20	☄ beym ☾	Sonnen	12 49 3 Richardus
Freya	24 Gustavus	9 30	☄ ♀ ☌	schein	12 53 4 Isidorus
Samst	25 Maria Verk.	10 40	☌ A	Regen	12 5 5 Matialis
13. Jesus speist 5000. Mann, Joh. 6. Sonnen-Aufgang 5, 32 m. Unter 6, 28 m.					
Donst	26 Latare	1 20	☾ Apog.	in den	13 0 6 Je emias
Monta	27 Ruprecht	U. B.	♂ in ☌	Thäleren	13 4 7 Celestinus
Dienst	28 Prisca	1 14	☾ ☄ ♀	auf den	13 7 8 Philemon
Mitwo	29 Eustachius	2 10	☾ 10, 40 m. N. Berz		13 9 9 Paravicin
Donst	30 Quirinus	2 50	☄ ☉ ☿	gen	13 13 10 Alexander
Freya	31 Balbina	3 20	A in ☌	Schnee	13 16 11 Leo

Der Vollmond den 7. hat kalte Ostwinde. Das letzte Viertel den 14. hat das gleiche Wetter.
Der Neumond den 21. besseret sich. Das erste Viertel den 29. hat gut Wetter.

Martius , Merz hat 31. Tag.

Der Widder.



So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer,
so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten, und
Nebel im Augustmonat.

„Nach und nach mit unglaublicher Mühe und Fleiß brachte er es
„ohne andere Anleitung so weit, daß er die Sonn und Mondsin-
„sternisse nebst allem dem was zu einem Calendar erforderlich ist
„berechnete, er schriebe und versertigte daher den ersten Calendar,
„auf die Altezeit für das Jahr 1746. den er wie die zwanzig
„folgende Jahrgänge, in den benachbarten Druckereyen mußte
„drucken lassen. Die Unkommlichkeit der Entfernung des
„Druckorts brachte ihn endlich auf den Gedanken, selbst eine
„Buchdruckerey zu errichten, welches er wieder ohne fremde Hilf
„im Jahre 1766. ins Werk setzte. Von 1767. bis jetzt wurden die
„Calendar auf Neu- und Altezeit von ihm und seinen Söhnen be-
„rechnet, geschrieben und gedruckt; wie viele Mühe, und vergebne
„Versuche ohne fremde Anleitung, wie viel Gedult und Fleiß,
„es erforderte; das mögen der Sach Verständige entscheiden, und
„wird ein jeder unparteyische Leser gestehen daß ein solcher Mann
„des öffentlichen Lobß nach seinem Tode würdig seye.

Ich bin 2c. 2c.

Nun erscheint hier der erste Jahrgang dieses Ca-
lenders nach dem Tode meines sel. Vaters, ich werde
nicht allein solchen alljährlich fortsetzen, sondern immer
mehr trachten solchen so wohl angenehm als auch nüt-
zlich zu machen; und empfehle mich dahero dem geneig-
ten Leser bestens.

Und da mich der Todesfall meines sel. Vaters an
die

Appenzell, mitwoch nach Misfaß.
Arbon, mitwoch vor Palmag.
Breyssach, dienstag nach Lätare.
Burgdorf, den ersten mitwoch.
Castel, den 9.
Colmar, auf Fronsaßen.
Darmstadt, den 25.
Eais, den ersten dienstag a. L.
Gorgen, den ersten donstag.
Jlanz, den ersten dienstag a. L.
Kämpfen, montag nach Joseph.
Küblis, den 22 a. L. ein Viehm.
Münspelgard, samstag vor Lätare.
Neuburg am Rhein, auf Misfaßen.
Neu-Breyssach, den 19.
Reichensee und Schwelz, den 17.
Seckingen, den 6.
Steweiß bey der Schmidren, den 20
a. L. ein Viehmarkt.
Solothurn, dienstag nach Misfaßen
Sonthofen, donstag nach Jose ph.
Untersee, den ersten mitwoch.
Ury, donstag vor Oßern,
Vilmergen, den 22.
Weiler im Aigau, den 1 freytag,
und dann alle 12 bis Oßern ein
Pferd und Viehmarkt.
Wilisau, montag vor Selbölln.

Trunkenheit und Unzucht herber-
gen gerne unter einem Dache. Wils-
lerey ist ein böser Baum, darauf
wächst die böse Frucht.

Daher sagt man, ein Trunken-
bold und Sauffbruder, nützet dem
Wirth im Beutel, der Sau im
Rachen, dem Satan in die Klaune.



4.	Alter	(Auf u Unt)	Himmel-Erscheinung und Witterung.	Tag	Neuer
Monat	April			S. M.	April
Samst	1 Hugo	3 53	8 2 8 8	Dieser	13 19 12 Julius
14. Steinigung Christi, Joh. 8. Sonnen-Aufgang 5, 20 m. Unter 6, 40 m.					
Donn	2 Judica	4 12	5 in V	frucht-	13 22 12 Palmtag
Monta	3 Venantius	4 19	8 8 8	bare	13 25 14 Elipertius
Dienst	4 Ambrosius	Dei	8 8 8	U April	13 29 15 Theodor
Mitwo	5 Martialis	steht	□ 8 8	hat	13 33 16 Daniel
Donst	6 Jeremias	auf.	9, 30 m. B.	schön	13 36 17 Hohend. †
Freya	7 Celestinus	10 23	* 8 8	Frühling	13 39 18 Charfr. †
Samst	8 Maria	11 39	□ 8 8	Wetter	13 42 19 Bernerus
15. Eintritt Christi, Math. 21. Sonnen-Aufgang 5, 9 m. Unter 6, 51 m.					
Donn	9 Palmtag	U. B.	0 in V	mit	13 45 20 Oftertag
Monta	10 Ezechiel	1 35	C Perig	Sonnen-	13 48 21 Ofterm. †
Dienst	11 Leo Papst	2 13	Δ 8 8	schein	13 50 22 Dienst †
Mitwo	12 Julius	2 50	Δ 0	jedoch	13 53 23 Georg
Donst	13 Hohendonstag	3 1	1, 20 m. v.	möchten	13 56 24 Albertus
Freya	14 Charfreitag	3 15	8 in II	die kalten	14 0 25 Marcus
Samst	15 Teodorus	3 27	□ 8 8	Schnee	14 3 26 Anacletus
16. Auferstehung Christi, Marc. 6. Sonnen-Aufgang 4, 58 m. Unter 7, 2 m.					
Donn	16 Oftertag	3 40	* 8	winde	14 6 27 Anastasius
Monta	17 Oftermontag	3 53	C 8	nicht	14 10 28 Vitalis
Dienst	18 Christoph	4 0	Δ 8 8	Immer	14 13 29 Peter
Mitwo	19 Valerius	Dei	* 8	aus bleiben	14 17 30 Waldburg
Anbruch des Tags um 2, 39 m. Abscheid um 9, 21 m.					
Donst	20 Hermann	geht	Δ 0 8	dieser	14 20 1 Th. Jac. †
Freya	21 Paravicin	unter.	11, 56 m. B.	Zeit	14 23 2 Athanasius
Samst	22 Cajus	9 59	□ 8 8	C Apog schön	14 25 3 Erfind. †
17. Verslossene Thür, Joh. Sonnen-Aufgang 4, 47 m. Unter 7, 13 m.					
Donn	23 Quasi. Georg	11 12	Δ 2	Wetter	14 28 4 Monica
Monta	24 Albertus	11 48	Δ 2	mit	14 31 5 Gotthard
Dienst	25 Marcus Ev.	11. 2.	8 8 8	warmen	14 34 6 Joh. Dam.
Mitwo	26 Anacletus	1 2	8 8 8	Regen	14 37 7 Juvenalis
Donst	27 Anastasius	1 37	8 2 8	und	14 40 8 Mich Ersch.
Freya	28 Vitalis	2 3	3, 32 m n.	Sonnen-	14 43 9 Beatus
Samst	29 Peter M.	2 27	□ 8 8	schein	14 46 10 Gordianus
18. Vom guten Hiten, Joh. 10 Sonnen-Aufgang 4, 37 m. Unter 7, 23 m.					
Donn	30 Waldb.	2 40	Δ 8 Δ 2	vermischt	14 48 11 Leo Papst
Der Vollmond den 6. ist Unbeständig. Das letzte Viertel den 13. hat noch kalte Winde. Der Neumond den 21 hat schön Frühlingswetter. Das erste Viertel den 28 hat Sonnenschein.					

Aprilis , April hat 30. Tag.

Der Stier.



Das Aprilenwetter ist inögemelt wie der Jungferen Sinn, nemlich veränderlich.

Die lieben Vorälteren erinnerte und zugleich in das Alterthum zurück führte so habe mir vorgekommen vor dieses Jahr in den Spalten der Monaten Abzuhandeln.

Von der Beschaffenheit, Denkungsart und den Sitten der alten Schweizer und Deutschen.

Unser Vaterland ist nicht immer so gewesen, wie es jetzt ist. Es war eine Zeit, wo grosse Wälder und Moräste Gegenden deckten, in welchen heut zu Tage schöne Städte und Dörfer stehen; und grosse Städte standen ehemals an Orten wo jetzt gesähet und geerntet wird.

So war es auch in Ansehung der Denkungsart und der Sitten beschaffen. Unsere Vorfahren hatten in vielen Stücken auch eine andere Beschaffenheit als wir. Die auf den Alpen waren Hirten, und in den Ebenen ward das Feld gebaut; Alle waren abgehärtete, tapfere Leute, offenherzig und von geringer Lebensart. — Im Jahre 1220. wurden die bewunderungswürdigen Werke der Gotthardsstrasse im Canton Uri gebaut, Wälder aus gereuter

E

De

Aubonne, den ersten dienstag.
Augsburg, 8 Tag nach Ostern,
Baden im Argau, den 23.
Bern, dienstag nach Quasimo.
Bernegg, dienstag nach Georg oder
am Tag.

Bremgarten, am Ostermi. woch.
Damms, den ersten dienstag.
Eglisau und Lupsna, den 23.
Elgg, mitwoch vor Georg.
Emmatingen, den 15.

Frankfurt und Lyon, auf Quasimo.
Gürkenau, auf alt Georg ein Viehm.
Gals, den ersten dienstag, a. C.
Glarus und Zelken, auf alt Georg.
Gerisau und Schiers, auf alt Georg.
Gundwill, 14 Tag vor der Lands.
gmeind am dienstag.

Langen, den letzten mitwoch.
Lauffenburg, am Osterdienstag.
Leipzig, auf Jubilate.

Meyensfeld, montag nach Georg a. C.
Müllhausen, am Osterdienstag.
Nürnberg, am Ostermitwoch.

Peterlingen, donstag nach Ostern.
Rapperschwill, am Ostermitwoch.
Rehneegg, mitwoch nach Georg.
Rehnsfelden, den letzten donstag.

Rothwell und Tübingen, den 23.
Schrund, den 2 ein Viehmarkt.

Serweß bey der Schmitten, den 25.
a. C. ein Viehmarkt.

Solothurn, am Osterdienstag.

Stechborn, den letzten donstag.

Sulz, den 10 a. C. ein Viehmarkt.
Tivis, den 27.

Wädenschwill, den ersten dienstag.

Zofingen und Zug, am Osterdienstag.

So wie die Früchte von Vögeln angebissen oft die süßesten sind; so sind diejenigen blutwillen die grössten Männer, welche von Neid und Bösartigkeit angegriffen werden.

Maus , May hat 31. Tag.

Die Zwilling.



Den Mayen hat man zu weissen gern kühl aber nicht naß.
 Jetzt ist das Geflügel brutig, auch sind viele Junfern muthig,
 vast alles sucht nun einen Mann, die ist wahrlich zu bedauern
 die jetzt keinen finden kann.

Die Creuzfahrer, welche in den fremden Ländern
 durch die sie gereist, allerley kostbare Früchte, waaren,
 neue Künste und Sitten gesehen, brachten neue Arten
 von Weinreben, Obstbäumen, Oliven cr. zurück,
 und pflanzten sie auch bey Haus fort. Sie ahmten die
 Gold und Seidenarbeiten den Morgenländern nach.
 Und so wurden von Zeit zu Zeit die vielen Kost-
 barkeiten eingeführet die Lebensart nach und nach
 verändert; so wohl in Ansehung der Kleidung als
 auch in zärtlichen Speisen und Getränken.

Dahero kommt es daß man heut zu Tage auch
 nicht mehr von so starker Leibesbeschaffenheit seyn soll
 als in den Zeiten der Alten; besonders unter dem
 Weiblichengeschlecht. Die starke zunahm von halt-
 ung vieler Mägde und auch Knechte; trägt Wahr-
 scheinlich nicht wenig dazu bey. 3 Ex. in der Köbl.
 Stadt Zürich, hat sich die Zahl von dergleichen Leute
 seit einem Jahrhundert ungemein vermehrt. An. 1674
 zählte man unter 9018. Einwohner 42. Hausknechte
 und 756. Mägde, also 798. Bediente. An. 1769.
 hingegen zählte man unter 9850. Einwohnern 314.
 Hausknechte und 1784. Mägde, also zusammen 2098.
 Bedienten.

Es

Alberschwendl, den ersten montag.
 Altherten, den ersten mitwoch a. C.
 An der A., den 2.
 Appenzel, den ersten mitwod.
 Aran, dienstag vor Auffahrt.
 Biberach, am Pfingstmitwod.
 Bischoffzell, montag vor Auffahrt.
 Bremgarten, am Pfingstmitwod.
 Chur, den 1 a. C.
 Correnbieren, am Pfingstdienstag.
 Eins, mitwod vor Pfingsten.
 Freyburg in Hochland, den 3.
 Gezis, den 14.
 Gortlieben, den ersten montag.
 Jenas und Rüblis, den 18. a. C.
 Jlang, den ersten dienstag a. C.
 Kemten, den 10.
 Lauffenburg, am Pfingstle. f. 9.
 Lenzburg, den ersten mitwod.
 Lindau, den ersten samstag.
 Lucern, 14. Tag vor Auffahrt.
 Mellingen, am Pfingstmitwod.
 Mülhausen, am Pfingstdienstag.
 Pretigau bey Kloster, den 16 a. C.
 Rapperschweil, am Pfingstmitw.
 Rosbach, donstag vor Pfingsten.
 Schaffhausen, am Pfingstdienstag.
 Solothurn, dienstag nach + Ernt.
 Stauffen und Thrid, den 1.
 St. Gallen, samstag vor Auffahrt.
 Urmeln, den 2. Freytag a. C.
 Wangen, mitwod nach + Ernt.
 Weisfelden, den 3.
 Weyl, den ersten dienstag.
 Willisau, den 4.
 Winterthur, donstag vor Auffahrt.
 Zofingen und Zug, am Pfingstd. enst.
 Zurzach, am Pfingstdienstag.

Alter hilft vor Thorheit nicht.
 Wenn alte Männer zu stark in die
 Weiberliebe fallen, so fallen sie ins
 Narrenhaus. Eys schmelzet bald
 von Feuer; aus dem Brautbette
 wird bald das Sterbbette der Ehe.
 Ehe-Engel kriegt bald Flügel.

6. Monat	Alter Brachmonat	U. Auf u. Unt	Dimmeis. Erscheinung und Witterung.	Tag u. N.	Neuer Brachmonat
Donst	1 Nidemus	☾ 10 0	Δ ♂ * ♀	Es	15 44 12 Basilides
Freya	2 Joh. Jacob	☾ 10 0	♀ in Ω	Konnte	15 44 13 Anron v. P.
Samst	3 Erasmus	☾ 11 0	☾ Perig	Regen	15 45 14 Ruffinus
23. Sendung des h. Geistes, Joh. 14. Sonnen-Aufgang 4, 7 m. Unter 7, 53 m.					
Sonnt	4 Pfingsten	☾ 10 0	☾ 1, 12 m. V. und	15 45 15 Dreifalt.	
Monta	5 Pfingmont	☾ 10 0	* ☉ ♀	nasse	15 46 16 Justina
Dienst	6 Gottfrid	☾ 11 0	☾ neben dem ☾	Witz	15 46 17 Adolph
Mitwo	7 Frostasten	☾ 11 20	♂ ♀ Δ ♀	terung	15 47 18 Marcellus
Donst.	8 Medardus	☾ 11 35	* ♀ 2	dieser Zeit	15 48 19 Gervasius
Freya	9 Prinus	☾ 11 56	Δ ♀	genug	15 48 20 Sylverius
Samst	10 Onophrion	☾ 12 0	☾ 5, 48 m. ☾	☾ längstertag	15 48 21 Aldinus
24. Wiedergeburt, Joh. 3. Sonnen-Aufgang 4, 6 m. Unter 7, 54 m.					
Sonnt	11 Dreifaltigkeit	☾ 0 20	☉ in ☾	geben	15 47 22 10000 Mit
Monta	12 Basilides	☾ 0 35	☾ in ☾	☾ Anfang	15 48 23 Edelrud
Dienst	13 Abigael	☾ 0 50	☾ ☉	hernach	15 48 24 Joh. Tauf
Mitwo	14 Ruffinus	☾ 1 5	Δ ♀ ☐ 2	aber	15 45 25 Prosper
Donst.	15 Vitus	☾ 1 26	* ♀ ☐ ♀	veränder-	15 44 26 Hagelsent
Freya	16 Justina	☾ 1 59	♂ ♀ Δ ♀	liche	15 43 27 7. Schlaffer
Samst	17 Hortensia	☾ 2 0	☐ ♂ Δ 2	Zege	15 42 28 Leo
25. Vom reichen Mann, Luc. 16. Sonnen-Aufgang 4, 8 m. Unter 7, 52 m.					
Sonnt	18 Adolphus	☾ 5, 46 m. n.	☾ ☉	☾ Alp.	15 41 29 Peter Paul
Monta	19 Gervasius	☾ unter.	☾ ☉	mit	15 41 30 Pauli Ged.
☾ Anbruch des Tages um 1, 0 m. Abscheid um 11, 0 m. ☾ Heumonat					
Dienst	20 Sylverius	☾ 10 0	Δ ♂ ☉	Sonnen-	15 40 1 Theobaldus
Mitwo	21 Albanus	☾ 10 24	♂ ♀ ♀	schein	15 39 2 Mar. Helms.
Donst.	22 10000. Ritter	☾ 10 43	♂ ☉ ♀	dahero	15 38 3 Cornelius
Freya	23 Balthasar	☾ 10 59	☾ ☉ ☉	schön	15 37 4 Ulrich
Samst	24 Joh. Täufer	☾ 11 13	☾ ☉ ☉	Heumetter	15 36 5 Anselmus
26. Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. Sonnen-Aufgang 4, 11 m. Unter 7, 49 m.					
Sonnt	25 Eberhard	☾ 11 28	♂ ♂ * ♀	zu hoffen	15 35 6 Esaias
Monta	26 Joh. Paul	☾ 11 46	☾ 4, 36 m. n.	ist	15 34 7 Willibald
Dienst	27 7. Schlaffer	☾ 11 54	☾ ☉ ☉ ☉	☉ U. mithin	15 33 8 Kilian
Mitwo	28 Benjamin	☾ 12 0	☾ ☉ ☉ ☉	Donner	15 32 9 Cyrillus
Donst.	29 Peter Paul	☾ 0 31	♂ in V ♀ in W	zu	15 30 10 7. Brüder
Freya	30 Pauli Gedäch.	☾ 1 8	♂ ☉ ☉	besorgen	15 29 11 Rabel

Der Vollmond den 4. hat viel Wasser.

Der Neumond den 18. hat Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 10. ist Unbeständig

Das erste Viertel den 26. hat schweres Wetter.

Junius , Brachmonat hat 30. Tag.

Der Krebs.



Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzu naß. leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zu weilen Regen dann giebt er reichen Segen.

So war es kein Wunder wann sich die Tracht der Schweizer schon um vieles abgeänderet, wie in dieser Vorstellung zu sehen ist.

Der alte Schweizer.

Der neue Schweizer



Mubonne, den letzten Dienstag.
Badenweiler, montag nach Dreyfal.
Biel, den 8.
Bischhoffzell, donstag nach Fronlichn.
Bonderf und Remten, den 29.
Bruntrut, den letzten mitwoch.
Davos, den 24 a. L.
Geldkirch und Meris, den 24.
Liechtensteig, montag nach Dreyfalt.
Morsee und Ravenspurg, den 15.
Mümpelgard, samstag nach Dreyf.
Neuenburg, den 22.
Neustadt, den letzten donstag.
Olten, montag vor Johann.
Roggell, den 22.
Rothweil und Saleg, den 24.
Strasbourg, den 22.
St. Antönlm Breittigön den ersten
dienstag a. L. ein Viehmarkt.
Sursee, den 26.
Ulm den 15.
Weil, dienstag nach Dreyfaltigkeit
Zürich, 14 Tag nach Pfingsten.

Ein Faß verkehrt den einmahl angenommenen Geschmack nicht leichtlich, und ein Hurer verläßt nicht gerne die einmahl angenommene Gewohnheit.

Dahero hält man unkeusche Liebe für ein bößliches Feuer, welches zum Holz die Ueppigkeit hat, zu Flammen die Begierden, zu Funken die garstigen Worte, zum Rauch die Schande, zur Asche die Unfähigkeit, und zum Centro oder Mittelpunct, endlich die Hölle.

Julius , Heumonath hat 31. Tag.

Der Löw.



Wann in diesem Monat die Störchen viel klapperen, so giebt's im Winter ehrlich zu schnatteren. Was Julius und Augustus an dem Welne nicht kochen, das kann der September auch nicht braten.

Wann die Sonn in den Löwen gehet, als dann die größte Hitz entsteht.

Kommt man auch auf unsere wehrte Nachbarn die alten Deutschen so waren solche auch anderst Beschaffen als heutzutag.

Wie waren die alten Deutschen gestaltet.

Sie hatten fast einerley Gestalt des Leibes. Sie waren in ihrem Angesichte weiß, und etwas braun, hatten blaue Augen, und ein goldgelbes Haar; waren groß, stark und dauerhaft, dem Kriege und Jagen sehr ergeben.

Wie giengen die Alten mit ihren Kindern um.

Sobald ihre Kinder auf die Welt kamen, tauchten sie selbige in das kälteste Wasser, damit ihre Leiber hart, und folgsam dauerhaft wurden zu den Kriegesbeschwerden. Sie hielten ihre Kinder anbey unsauber, und mußten selbige meist ganz nackend im Hause herum laufen und Nachts auf der Erde liegen.

Alekirch und Benselden, den 25.
Kraus, den ersten mitwoch.
Hugspurg und Biel, den 4.
Bisang und Mayng, den 25.
Cleven, den 15.
Saglich, montag nach Peter Paul.
Seidelberg, montag nach Margreth.
Jlanz, den 15. a. C.
Langnau, mitwoch nach Margreth.
Memmingen, den 5.
Milden, den ersten mitwoch.
Münster im Bisthumb, den 17.
Orbone, den 22.
Reinert, mitwoch nach Jacobi.
Seddingen und Waldshut, den 25.
Sempach, den 9.
Ueberlingen, den 4.
Untersee, am ersten mitwoch.
Tübingen, dienstag nach Maria Magd.
Wallenburg, dienstn. Mari Magd.
Welsch-Neuburg, den ersten mitw.
Wildhaus und Willisau, den 4.
Worms, den 1.
Würzburg, den 8.

Gleich wie der Rost dem Eisen mehr Schaden thut als das fleißige Poliren, also ruiniret auch der Müßiggang einen Menschen mehr als die Arbeit. Ein Müßiggänger bringt sein Leben nicht zur Helfste; denn gleichwie ein Wasser, das nicht bewegt wird, endlich zu faulen beginnt, eben so fängt ein Faulenzer schon bey lebendigem Leibe an zu faulen, weissen er seinen Leib und Gemüth die nöthige Bewegungen versaget.

Der

8. Monat	Alter	Auf u. Unt	Himmels-Erscheinung und Witterung.	Tag	Neuer Augustmonat
Dienst	1 Petter Kettenf.	8 auf.	☉ 3, 14 m. n. Dieser	14 16	12 Clara
Mitwo	2 Moses	8 0	* ♀ * ♂	14 13	13 Hypolitus
Donst.	3 Josias	8 13	* 2 * ♀	14 9	14 Eusebius
Freya	4 Dominicus	8 24	♂ ♀ ☾ ☿	14 6	15 Ma Him
Samst	5 Oswald	8 35	☐ ♀ ☐ 2	14 2	16 Rochus

32. Falscher Prophet, Math. 7. Sonnen-Aufgang 4, 59 m. Unter 7, 1 m.

Donn	6 8 Verkl. Chr.	8 47	* ♀ ♀	zinslich	13 58	17 Liberatus
Monte	7 Afra	9 1	Δ ♀	gefährlich	13 55	18 Agabitus
Dienst	8 Cyriacus	9 21	☉ 8, 14 m. n. werden		13 51	19 Gebaldus
Mitwo	9 Romanus	9 47	☉ ☉ ♀	mit	13 48	20 Bernhard
Donst.	10 Laurens	10 22	Δ ♀ * 2	Donner	13 46	21 Privatius
Freya	11 Gottlieb	11 13	♀ in ☿	jedoch	13 43	22 Symphor
Samst	12 Bleiche	11 50	☉ in ☿	wird	13 40	23 Zachäus

33. Ungerichter Haushalter, Luc. 16. Sonnen-Aufgang 5, 21 m. Unter 6, 39 m.

Donn	13 9 Hypolitus	11. B.	Hunderttag Ende	das	13 38	24 Bartholome
Monte	14 Samuel	1 40	* ♀ ☾ Apog.	gute	13 35	25 Ludwig
Dienst	15 Maria Himel	Derd	* ☉ ☉	Erndweiter	13 32	26 Zephe. inus
Mitwo	16 Rochus	steht	☉ 11, 12 m. n. ☉ Sinst.		13 28	27 Gebhard
Donst.	17 Liberatus	auf.	* ☉ ☉	unsicht.	13 24	28 Augustinus
Freya	18 Germanus	7 43	* ☉ ☉	nicht aus	13 20	29 Joh. Enth.
Samst	19 Gebaldus	7 59	☐ ♀ ☾	bleiben	13 17	30 Rosa

34. Jesus weint über Jerusalem, Luc. 19. Sonnen-Aufgang 5, 21 m. Unter 6, 39 m.

Donn	20 10 Bernhard	8 17	♀ wird vom ☉ bedeckt		13 14	31 Rebecca
☼ Anbruch des Tags um 3, 32 m. Abscheid um 8, 28 m. Herbstmonat						
Monte	21 Privatius	8 42	* ☉ ☉	mit	13 10	1 Bertha
Dienst	22 Florimund	9 13	Δ ♀ ♀	warmen	13 7	2 Leonitus
Mitwo	23 Zachäus	9 54	* ♀	Sonnen-	13 5	3 Theodorus
Donst.	24 Bartholome	10 44	☉ 7, 2 m. B.	schein	13 3	4 Ester
Freya	25 Ludwig	11 55	☐ ♀	und zugleich	12 59	5 Victorinus
Samst	26 Genesius	11. B.	☉ ☉ ☉ ☉	Perig.	12 56	6 Magnus

35. Pharisäer und Jünger, Luc. 8. Sonnen-Aufgang 5, 32 m. Unter 6, 28 m.

Donn	27 11 Gebhard	1 7	♀ in ☉	Winde	12 48	7 Regina
Monte	28 Augustinus	2 30	☐ ♀ ♂	von	12 44	8 Ma Gebu
Dienst	29 Joh. Enthaupt.	Derd	* ♂ ♀	Südosten	12 41	9 Kost. Ribi
Mitwo	30 Joh. Heinrich	steht	* ♀	sichtbare	12 37	10 Nicol. Tol
Donst.	31 Rebecca	auf.	☉ 12, 24 m. v. ☉ Sinst.		12 36	11 Balth. Regul

Der Vollmond den 1. ist Unbeständig. Das letzte Viertel den 8. hat noch Donnewetter.
Der Neumond den 16. hat hdn Erndwetter. Das erste Viertel den 24. warme Winde.

Augustus, Augustmonat hat 31. Tag.

Die Jungfrau.



Wer im Heuet nicht gablet, in der Ernd nicht zablet, in dem Herbst nicht früh auf stehet der schau wie es im Winter gehet.

Der Rath der Alten, um die Kinder gesund, munter, muthig, und fleißig zu erhalten, bestand kürzlich in folgenden Bemerkungen; und solche werden auch heutzutage noch von rechtschaffenen und vor das Wohl ihrer Kindern denkenden Elteren beobachtet.

So viel ihr könnet, haltet die Häuser Stuben Betten und Kleider der Eurigen, rein und trocken, und lasset nichts in denselben bleiben, was aus düstet oder übel riecht.

Starckes Getränk und Taback nützet gar nichts und ist den Kinderen höchstschädlich; gar so viel warmes Getränk, als Thee und Caffe, schwächt den Magen und die ganze Gesundheit.

Zuckerbackwerk, besonders wenn es gefärbt ist, giebt euren Kindern nicht; der häufige Zucker ist gar nichts, er verderbt die Zähne und den Magen.

Hergegen, Brod und reiffes Obs können die Kinder nicht leicht zu viel essen, und reines Wasser nicht leicht zu viel trinken, besonders wenn die Kinder durch Leckerbissen nicht gereizt werden, so kann man ihnen so viel zu essen geben, als sie mögen.

Wie

Altkirch und Gischbach, den 10.
Altstetten, montag nach Maria Himmelfahrt, so dieser auf den sonntag fällt, 8 Tag hernach.
Appenzell, den ersten mitwoch.
Arau, den ersten mitwoch.
Biberach, diensttag nach Laurenz, so dieser auf den sonntag fällt, 8 Tag hernach.
Bischoffzell und Gursee, den 28.
Bremgarten u. Hauptweil, den 25.
Einsiedlen, den 31.
Genf, den 1.
Glaris, diensttag vor Maria Himmelf.
Grabs, montag nach Maria Himmelf. so dieser auf den sonntag fällt 8. Tag hernach.

Gurweil, den 2 mitwoch nach Jacob.
Landshut und Zerbst, den 25.
Lyon, den 12.
Mels, samstag nach Bartholome.
Murien, mitwoch vor Bartholom.
Napperschweil, mitw. vor Barthol.
Neukirchsee und Willisau, den 10.
Rheinfelden, diensttag nach Barthol.
Schaffhausen, den 22.
Schwarzenberg, nach Laurenz, Abend.
Solothurn, den ersten diensttag, ein
Urnäsch, den ersten montag.
Wattweil, den 2 mitwoch.
Zofingen, mitwoch nach Barthol.
Zurzach, montag nach Bartholom.
Zweykingen, den 4 mitwoch.

Das Spiel, die Schwelgerey, und die Trunkenheit machen Armuth, und zwingen selbige in ein Haus zu gehen, allwo der Müßiggang selbige erwartet, und bey der Thür bewillkommet; der Uebertriebne Kleiderpracht und Eitelkeit, verjagt die Familien, und schickt sie ins Spital.

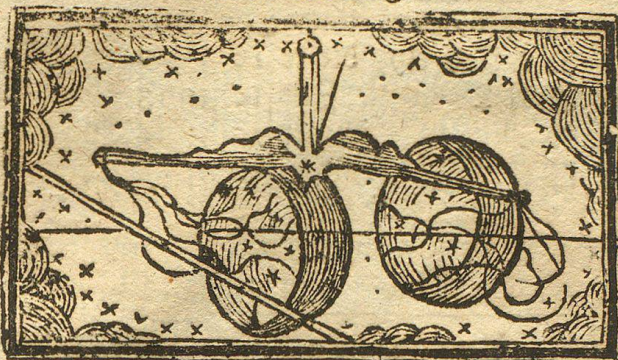
9. Monat	Alter Herbstmonat	U. U.	Himmels- Erscheinung und Witterung.	Tag S. N.	Neuer Herbstm.
Freya	1 Berena	6 50	* h ♂ ☾ dieser	12 34	12 Tobias
Samst	1 Absalon	7 3	♀ in m Herbst	12 31	13 Eulogius
36. Der Stumme Redt, Marc. 7. Sonnen-Aufgang 5, 44 m. Unter 6, 15 m.					
Sonnt	3 12 Theodorus	7 17	△ h △ 2 monat	12 27	14 Erhöhung
Monta	4 Ester	7 35	* h ♀ kommt	12 24	15 Nicomedus
Dienst	5 Veronica	7 57	♀ ♂ ♀ △ ♀ mit	12 20	16 Joel
Mitwo	6 Magnus	8 28	□ ○ Nebel	12 16	17 Fronfasten
Donst.	7 Regina	9 12	☾ 1, 38 m. N. und	12 13	18 Rosa
Freya	8 Maria Geburt	10 11	☾ △ ♀ Sonnen-	12 9	19 Januarus
Samst	9 Lidia	11 25	☾ Apog. schein	12 7	20 Eustatus
37. Barmherziger Samariter, Luc. 10. Sonnen-Aufgang 5, 56 m. Unter 6, 4 m.					
Sonnt	10 13 Ottilia	U. B.	□ ♀ zugleich	12 4	21 Mathias
Monta	11 Felix Regula	0 50	* ☾ * werden	12 1	22 Mauritius
Dienst	12 Syrach	2 8	* ☾ * ☾ in ☾	11 57	23 Tecla
Mitwo	13 Hector	Der ☾	☾ Tag u. Nacht gleich	11 53	24 Robertus
Donst.	14 Erhöhung	geht	Herbstanfang die	11 50	25 Eleophas
Freya	15 Casimirus	unter.	☾ 1, 5 m n. ☾ S. unsi.	11 47	26 Justina
Samst	16 Joel	6 30	* ☾ * ☾ ☾ Süd	11 44	27 Erasmus
38. Von 10. Ausfähigen, Luc. 17. Sonnen-Aufgang 6, 6 m. Unter 5, 54 m.					
Sonnt	17 14 Lampertus	6 52	♂ ♀ Ostwinde	11 41	28 Wenceslau
Monta	18 Rosa	7 20	♀ in m auch	11 38	29 Michael
Dienst	19 Januarus	8 0	* h * 2 nicht	11 35	30 Hieronimus
☾ Anbruch des Tags um 4, 22 m. Abscheid um 7, 38 m. Weinmonat					
Mitwo	20 Fronfasten	8 51	☾ ☾ ♂ aus	11 31	1 Remigius
Donst	21 Mathias	9 55	* ☾ h bleiben	11 28	2 Leodegarius
Freya	22 Mauritius	11 5	☾ 1, 11 m. N. mithin	11 25	3 Candidus
Samst	23 Hercules	11 50	☾ ☾ Perig aber	11 21	4 Franciscus
39. Ungerechter Mammon, Math 6. Sonnen-Aufgang 6, 18 m. Unter 5, 42 m.					
Sonnt	24 15 Ursina	U. B.	* ♂ Regen	11 18	5 Placidus
Monta	25 Cyrtianus	1 22	☾ ☾ h und Un-	11 14	6 Angela
Dienst	26 Magdalena	1 42	* h beständig	11 10	7 Judich
Mitwo	27 Cosmus	Der ☾	△ ♀ mit Nebel	11 6	8 Pelagius
Donst.	28 Wenceslaus	steht	△ h ☾ und	11 3	9 Dionisius
Freya	29 Michael	auf	□ h ♀ Reissen	11 0	10 Gideon
Samst	30 Hieronimus	5 40	☾ 0, 10 m. Vor.	10 56	11 Burkhard

Das letzte Viertel den 7. hat Sonnenchein.
Das erste Viertel den 22. kommt mit Nebel.

Der Neumond den 15 hat starke Winde
Der Vollmond den 30. hat Reissen.

September , Herbstmonat hat 30. Tag.

Die Waag.



So dieser Monat heiß und trocken ist, schenket er uns unfehlbar einen guten Wein. Ist er aber naß und kühl, so wird er sauer werden, wie gut auch die vorige Bitterung gewesen ist.

Wie viel hatten die Alten Weiber.

Sie hatten nicht mehr als ein Weib, ausser etlichen wenigen, die nicht aus Eitelkeit, sondern zur Fortpflanzung ihres hohen Standes mehr denn eine zur Ehe nahmen. Keuschheit liebten sie vor allem; und so ein Weib einen Ehbruch begieng, wurde sie von ihrem Manne nach abgeschnittenen Haaren ganz bloß auf der Gassen herumgeführt, und mit Ruhen fast zu Todt gezeisset.

Wie gieng es bey den Alten im Heyrathen zu

Ganz anders, als jetzt bey uns. Die Töchteren durften im 20 sten, die Söhne aber niemals vor dem 30. Jahre Heyrathen. Das Heyrathgut brachte nicht das Weib dem Mann zu, sondern der Mann dem Weibe; und dieses Heyrathgut, welches der Mann dem Weibe gab bestund nicht in Silber oder Gold; sondern in Ochsen und einem gezümmten Pferde nebst einem Schilde, Spieß und Schwerdt. Das Weib brachte dem Mann auch was wenigens von Gewehr zu; um dadurch sich zu erinnern daß alle beyde im Kriege dienen streiten leben und sterben müßte.

Wie

Ulmenschwend, den 19.
 anders in Schams, den 10. a. C.
 Appenzell, montag nach Maurig.
 Augspurg und Leipzig, den 29.
 Bern, den ersten dienstag.
 Biberach, dienstag nach Michell.
 Bogen, den 1.
 Chur, den 20. a. C. Viehmarkt.
 Copang den 9.
 Daves, den 19. a. C.
 Dorenbliren, der 1. dienstag nach
 Matthai, die andern 2. aus 14.
 Tag hernach.
 Ed im Drogenzwald, den 17.
 Elgg, mittwoch nach M'chell.
 Feldkirch und Sales, den 29.
 Frankfurt den 8.
 Gais, montag nach alt Matthai.
 Gzis, montag vor Matthai.
 Glaris, der erst den 13. ein großer
 Viehmarkt, der 2. den 28.
 Gethen, mittwoch nach alt M'chell.
 Gersau und Tirau, den 29. a. C.
 Jemas, den 18.
 Jlang, den 2. a. C. ein Viehmarkt.
 Langwies, den 12. a. C.
 Meyensfeld, montag nach Michell.
 Mels, donstag nach Michell.
 Pretigen bey'm Closter, den 14.
 Rheinwald, den 17. a. C.
 Roggel, den 28.
 Savia, montag nach Creug-Erhö.
 Schlens, den 29. a. C. ein Viehm.
 Schrunz, den 22. ein Viehmarkt.
 Schulz, den 23. a. C.
 Schwarzenberg, dienst. nach Math.
 Sonthofen und Wildhaus, den 14.
 Stauffen, den 12. und 28. a. C.
 Steinsberg, den 22. a. C. ein Vieh.
 St. Johann, den 30.
 St. Maria im Münstertal, den 22.
 Thufis, den 29. a. C. ein Viehm.
 Vallendos, den 16. a. C.
 Tetan den 21. a. C.
 Zurzach, den ersten montag.
 Zürich, den 11.

10. Monta	Alter Wetmonat	Auf u. Unt	Himmels- und Witterung.	Tag S M	Neuer Weinmonat
40. Todten zu Nain, Luc. 7. Sonnen-Aufgang 6, 32 m. Unter 5, 28 m.					
Samst	1 16 Remigius	5 49	△ h ♀ C Ap. dieser	10 53	12 Pantalus
Monta	2 Leodegarius	6 9	△ 4 ♀	Zeit	10 50
Dienst	3 Anna Barbara	6 37	* ♂	immer	10 47
Mitwo	4 Franciscus	7 16	□ h ♀	schön	10 43
Donst.	5 Placidus	8 8	☾ ♂ h ♂ 2	Herbst	10 40
Freitag	6 Angela	9 13	△ ♀ △ ♀	wetter	10 36
Samst	7 Judith	10 33	☾ 9, 6 m R.	mit	10 33
18 Lucas					

41. Wasserfüchtigen, Luc. 14. Sonnen-Aufgang 6, 43 m. Unter 5, 17 m.					
Samst	8 17 Delagius	U. B.	□ ♀ □ ♀	Nebel	10 30
Monta	9 Dionisius	0 47	☾ ☾ ☾	und	10 26
Dienst	10 Gideon	1 26	☾ ☾ ☾	Sonnen	10 23
Mitwo	11 Burkhard	2 53	☾ ☾ ☾	schein	10 20
Donst.	12 Baldfred	4 20	△ h △ 2	jedoch	10 17
Freitag	13 Collmanus	Der	☾ in m	konnte es	10 14
Samst	14 Calixtus	geht	☾ ♂ ♀ C U	veränders	10 11
25 Chrispinus					

42. Fürnehmste Gebott, Math. 22. Sonnen-Aufgang 6, 54 m. Unter 5, 5 m.					
Samst	15 18 Theresia	unter	☾ 1, 36 m. B	lich	10 8
Monta	16 Valus	6 0	☾ ☾ ☾ C P.	werden	10 5
Dienst	17 Cathrin Barbel	6 43	△ ♂	mit	10 1
Mitwo	18 Jucas Ex.	7 56	* h ♀	kalt	9 57
Donst.	19 Ferdinand	8 56	☾ ☾ ☾ C	stark	9 53
Freitag	20 Wendelinus	10 8	□ h ♀	binden	9 50
31 Wolfgang					
☾ Anbruch des Tages um 5, 22 m. Abscheid um 6, 38 m.					
Samst	21 Ursula	11 23	☾ 7, 56 m. R.		9 46
1 22 Deila					

43. Gutschlägigen, Math. 9. Sonnen-Aufgang 7, 7 m. Unter 4, 53 m.					
Samst	22 19 Cordula	11 56	* ♂	mithin	9 43
Monta	23 Severius	U. B.	□ h ♂	Schnee	9 40
Dienst	24 Salome	1 44	☾ ☾ ☾	in den	9 37
Mitwo	25 Crispinus	3 18	□ 2 ♂	Bergen	9 34
Donst.	26 Amandus	4 0	☾ ♀ C ☾	und in	9 31
Freitag	27 Sabina	Der	△ h △ 2	Thälern	9 28
Samst	28 Simon Jud.	steht	□ h ♀	harte	9 24
84 Gekrönte					

44. Hochzeiliches Kleid, Math. 22. Sonnen-Aufgang 7, 17 m. Unter 4, 43 m.					
Samst	29 20 Marcissus	auf	☾ 2, 30 m. v.	Reffen	9 21
Monta	30 Eufemina	5 0	□ h ♀	bis zum	9 19
Dienst	31 Wolfgang	5 17	☾ ♂ ♀	Ende	9 16
11 Maria					

Das letzte Viertel den 7. hat meist Nebel. Der Neumond den 15. hat starke Winde.
Das erste Viertel den 21. hat Schnee. Der Vollmond den 29. hat schön Wetter.

October , Weinmonat hat 31. Tag.

Der Scorpion.



Wann die Schaafe zu Abends sich nicht gern heimtriben lassen, die Vögel niedriger auf der Erde fliegen, die Dauben sich baden, und die Waschweiber viel rätschen, so bedeutet es Schnee oder Regen.

Wie verhielten sich die Alten im Kriege.

Ungemein tapfer und hitzig : sie giengen nicht in die Flucht. Wenn sie aber aus Noth weichen wollten, wurden sie von ihren Weibern angehalten, und aufgefrischt aufs neue zu streiten. Sie lieffen sich dahero auch so leicht nicht von einem Feinde erschrecken. Denn als Alexander der König in Macedonien über die Deutschen herwischen wollte, und die Deutschen Abgesandten fragte ; Was die Deutschen am meisten fürchteten ; in Meynung, sie würden sagen : den Alexander, antworteten sie ihm ; Die Deutschen fürchten nichts, als es möchte etwann einmal der Himmel einfallen.

Was hatten die Alten für Waffen im Krieg.

Ihre Waffen waren lange und schwere Schwerdter, so auf Hieb und Stich zugericht waren ; kurze Spieße, welche mit einem kleinen schmalen Eisen versehen waren. Item Wurfspieße, so sie sehr weit werfen können ; ihre Reiterey hatte nur Schild und Spieße

Wie

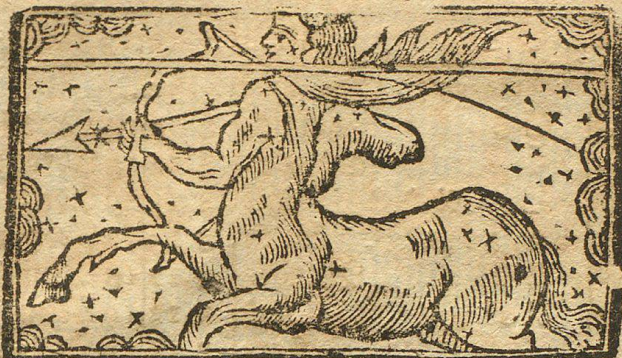
Appenzell, mitwoch nach Galli.
 Urau, mitwoch nach Galli.
 Basel, den 28.
 Bern, den ersten dienstag, und
 dienstag nach Simon Jud.
 Bludenz, den 2 und dann alle 14
 Tag bis Wienachten.
 Bonadus, auf alt Michell.
 Breganz, den 16.
 Einsiedlen, montag nach Galli.
 Frauenfeld, montag nach Galli.
 Olarus, den 15. a. C.
 Rühli, den 1 freytagein Viehm.
 Gundwill, montag vor alt Galli.
 Liechtenfels, montag vor Galli.
 Lindau, samstag nach Simon Jud.
 Lucern, den 2.
 Meyensfeld, auf Gallentag, so aber
 der Gallentag auf den samstag
 fällt am montg.
 Ragaz, montag nach Galli, so aber
 der Gallentag auf den sonntag
 fällt, 8. Tag hernach.
 Rapperschwell, mitw. vor Dionis.
 Schweiz und St. Johann, den 16.
 Seeweiß bey der Schmitzen, an alt
 Galli ein Viehmarkt.
 Solothurn, dienstag nach Galli.
 Sonthofen, den 15.
 Stein am Rhein, mitw. vor Sim. J.
 St. Gallen, samstag nach Galli.
 St. Peter in Schanfigg, den 12. a. C.
 Teufen, montag nach alt Galli, oder
 am Tag.
 Trogen, montag nach alt Michell.
 Überlingen, mitwoch nach Ursula.
 Unterseen, den 1 mitwoch.
 Urnäsch, dienstag vor alt Galli.
 Winterthur, sonntag vor Galli.
 Waltenburg, den 6 ein Viehm.
 Zizers, 8. Tag nach dem Ragazer.
 ein Viehm.
 Zoffingen, mitwoch nach Michell.
 Zug, dienstag vor Simon Jud.

II.	Alter	Auf	Himmels-Erscheinung	Tag	Neuer
Monat	Wintermonat	u. Unt.	und Witterung.	S. M.	Wintermonat
Mittwo	1 Aller Heiligen	6 6	♀ in M. C. Apog	Es 9 13	12 Martin P.
Donst.	2 Aller Seelen	7 9	♂ ♂ ♀	möchte 9 11	13 Wibratha
Freya	3 Theophilus	8 23	□ ♀ □ ♀	mithin 9 9	14 Friedrich
Samst	4 Sigmund	9 45	♂ ♂	ähnlich 9 6	15 Leopold
45. Königs Sohn krank, Joh. 20. Sonnen-Aufgang 7, 27 m. Unter 4, 33 m.					
Sonnt	5 Malachias	11 9	* h ♀	kalt 9 3	16 Dismar
Monta	6 Leonhard	11 42	5, m. 82 v. werden	9 1	17 Floria
Dienst	7 Florentinus	12. B.	mit unbes	8 57	18 Eugentus
Mittwo	8 4 Gefrönte	1 56	ständigen	8 54	19 Elisabeth
Donst.	9 Theodoras	3 19	Winter-	8 51	20 Columbang
Freya	10 Justus	4 46	♂ ♂ ♀	wetter 8 49	21 Ma Opf
Samst	11 Martinus	Der C	♂ in ♀	Wind 8 47	22 Cäcilia
46. König Rechnungs, Math. 18. Sonnen-Aufgang 7, 35 m. Unter 4, 25 m.					
Sonnt	12 Martin P.	geht	□ 4 ♂	und 8 45	23 Clemens
Monta	13 Wibratha	unter.	1, 16 m. N. Schnee	8 43	24 Christostom
Dienst	14 Friedrich	5 24	♂ ♂ ♀ gestörber	8 41	25 Cathrina
Mittwo	15 Leopold	6 29	♂ ♂ Perig	auf der. 8 39	26 Conrad
Donst.	16 Dismarus	7 43	* h ♀	Bergen 8 37	27 Jeremias
Freya	17 Floria	9 0	♂ ♂ ♀	zugleich 8 35	28 Costhenes
Samst	18 Eugentus	10 14	2 in ♀ in Thälern	8 33	29 Agricola
47. Jins Groschen, Math 22. Sonnen-Aufgang 7, 42 m. Unter 4, 18 m.					
Sonnt	19 Elisabeth	11 24	* ♂	Regen 8 32	30 Andreas
Anbruch des Tags um 5, 22 m. Abscheid um 6, 38 m.					
Monta	20 Elisabeth	12. B.	4, 47 m. B. mithin	8 31	1 Longinus
Dienst	21 Maria Opfer	0 18	♂ ♂ ♀	kalt 8 29	2 Bibiana
Mittwo	22 Amos	1 39	♂ ♀ C N	Nebel 8 28	3 Lucius
Donst.	23 Clemens	2 49	♂ ♂ ♀	wetter 8 27	4 Barbar
Freya	24 Christostomus	3 50	* 4 ♂	in den 8 26	5 Cordula
Samst	25 Cathrina	5 7	♀ in M	Thälern 8 25	6 Nicolaus
48. Obrster Edelterlin, Math 9. Sonnen-Aufgang 7, 47 m. Unter 4, 13 m.					
Sonnt	26 Conrad	Der C	* ♀	auf 8 23	7 Ambrosius
Monta	27 Jeremias	steht	7, 38 m. N	den 8 21	8 Empt
Dienst	28 Joh. Georg	auf.	□ h ♀	Bergen 8 20	9 Willibald
Mittwo	29 Agricola	6 20	♂ ♂ Apog	Sonnen- 8 19	10 Waltherus
Donst.	30 Andreas	6 3	♂ h	schein 8 18	11 Damasius

Das letzte Viertel den 6. hat Schnee. Der Neumond den 13. hat Schneegestörber.
Das erste Viertel den 20. hat Nebel in den Thälern. Der Vollmond den 27. hat schön Wetter.

November, Wintermonat hat 30. Tag.

Der Schütz.



Wann in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle folgende Monat zu erwarten, und ein grosses Gewässer, auch einen sehr nassen Sommer zu besorgen.

Wie hielten sich die Alten im Essen und Trinken.

Sie pflegten nicht viel zu essen; aber desto mehr zu trinken. Ihr Essen bestand in wilden Obst, frischen Wildpret, Milch, Butter und Käse, Ihr Getränk war aus Gersten und anderen Getreide, auf die Art des jetzigen Biers gemacht. Von Wein und Geld wußten sie nichts, bis nachmals die Römer sie beides kennen gelehrt.

Wie ist das jetzige Deutschland beschaffen.

Ganz anders, als das Alte; denn, nachdem vor 1000. Jahren die Benedictiner aus Schottland, Irland und England ins Deutschland gekommen, darin das Heidenthum ausgerottet, und das Christenthum eingeführet, haben die Deutschen ganz andere Sitten an sich genommen, doch ist von den alten Deutschen noch übrig geblieben das überflüssige Trinken, zumalen die jetzigen Deutschen, so gut zu viel trinken können als die Alten.

Was

Appenzell, mitwoch nach Martini.
 Aarau, den 2 mitwoch.
 Arbon und Tübingen, den 11.
 Bern, diensttag vor Andreas.
 Bernegg, diensttag nach Martini.
 Bischoffzell, diensttag vor Andreas.
 Cleven, den 30.
 Constanz und Mellingen, den 26.
 Einsiedlen, den 10.
 Erlenbogen, diensttag nach Martini.
 Freyburg im Uchtland, den 11.
 Glarus, den 10 und 29. a. C.
 Griseau, auf Orthmar, wann aber ein feyrtag ist 8 Tag hernach.
 Jenag, den 29.
 Rüblis, den 1 freytag an Viehm.
 Langenargen, den 6.
 Langwies, dienst. nach all. Heil. a. C.
 Lyon, den 3.
 Merspurg, mitwoch vor Martini.
 Peterlingen, den ersten donstag.
 Rheineck, mitwoch nach Martini.
 Rosbach, donstag nach aller Heil.
 Sargans, donstag vor Martin, und donstag vor Cathrina.
 Schaffhausen und Zoffingen, den 16.
 Schiers, den 11 ein Viehmarkt.
 Seewis bey der Schmidten, an alt Andreas, ein Viehmarkt.
 St. Johann, den 26.
 Unterseen, den 1 und letzten mitwoch.
 Ury, donstag nach Martini.
 Teuffen, montag auf alt Martini, oder am Tag.
 Weil, diensttag nach Orthmar.
 Wildau, diensttag vor Martini.
 Winterthur, donstag vor Martini.

Drey Dinge verlängern des Menschen Leben allhier auf Erden.
 Erstlich mäßig essen und trinken.
 Zweytens reinlich gekleidet gehen
 und drittens wenig lieben u. hassen

December, Christmonat hat 31. Tag.

Der Steinbock.



Wann in diesem Monat die Frösche quacken, die Hühner
sticken und die Kühe krähen, so thun alle böse Weiber zahn
werden. Wie mancher, der ein böses Weib hat, wird denken:
daß doch die Wunder bald geschehen thäten.

Was ist an den jetzigen Deutschen zu tadeln.

Daß sie allzuviel trinken; daher saget man:
Wenn der Däne verliert sein Grüz, der Franzmann
den Wein, der Schwab die Suppe, und der Deut-
sche das Bier, so sind verloren alle vier. Sie sind
auch zu tadeln, daß sie ihre Kleidertracht so oft ver-
ändern.

Was ist an den jetzigen Deutschen zu loben.

Erstens, daß sie gute Soldaten abgeben, wie
dann Carolus V. sagte: eine Armee soll haben das
Haupt aus Wälschland, denn die Wälschen sind
listig, klug, und gute Officier; die Brust aus
Deutschland, denn die Deutschen sind standhaft,
und wenden nicht gerne den Rücken; das übrige
möge seyn, woher es wolle.

Zweitens, daß sie treffliche Künstler sind, zumah-
len in Deutschland mehr Künste erfunden worden,
als in andern.

D

Münster, donstag nach Nicolaus.
Appenzell, mitwoch nach Nicolaus.
Arau, mitwoch vor Thomas.
Basel, donstag vor Neujahr.
Bremgarten, den 22.
Buchhorn, den ersten montag.
Ehur, auf Andreas a. C.
Ermatingen, den 1.
Feldkirch, montag vor Thomas.
Grauensfeld, montag nach Nicolaus.
Greiburg im Breisgau, den 21.
Gais, diensttag nach Lucia a. C.
Hauptweil, montag nach Andreas.
Jlang, den ersten diensttag und den
31. a. C.

Kayserstuhl, den 6 und 21.
Küblis, den freytag ein Viehm.
Lenzburg, donstag nach Nicolaus.
Mühlhausen, und Sursee, den 6.
Peterlingen, den 2.
Rapperschwell, mitwoch vor Thom.
Rickenbach, den ersten diensttag.
Schiers, den 21. a. C.
Straßburg, den 26.
Teuffen, montag nach Nicolaus oder
am Tag.
Ueberlingen und Waldbut, den 6.
Ury, donstag vor Nicolaus.
Willisau, diensttag vor Thomas.
Winterthur, donstag vor Thomas.
Xverdon, den 27.
Zofingen, den 23.
Zweyßimmen, den 2. donstag.

Die Lasterhaften die'er Welt sind
wie die Mühlräder, welche je länger
sie im Wasser herum gehen, je schwär-
zer sie werden: also je länger solche
Weltkinder umher taumeln, je gotts-
loser werden sie, und verharren bis
ans Ende.